

Inhalt

Vorwort	VII
Einleitung: Wie wirkmächtig war der „Kalte Krieg“?	1
I. Der Streit um die Atomraketen	13
1. Kontinuität oder Bruch? Chronologische Orientierungen	13
2. Darf der Friede militärisch erzwungen werden?	26
3. Die sozialdemokratische Krisenerzählung	31
4. Angst vor dem Atomtod	37
5. Die Beharrungskraft der Fortschrittsidee	45
II. Der Kalte Krieg auf dem Prüfstand	53
1. Gemeinsam überleben: Ost-West und Nord-Süd	53
2. Wege aus der Blockkonfrontation	68
3. „Das Ost-West-Zeitalter ist zu Ende“	82
4. Fragilität und Persistenz der binären Ordnungslogik	92
III. Neue Denksysteme? Das Ringen um gültige Wissensbestände	101
1. „Alternative Clausewitz“: Die Konstruktion und Darstellung von Gegenexpertise	101
2. Von Schnellkursen, Arbeitskreisen und Veranstaltungen: Neues Wissen an der Parteibasis	110
3. Abwehrreaktionen: Die SPD-Spitze kämpft um die Deutungshoheit ...	119
IV. Performative Diplomatie: Sozialdemokraten auf der internationalen Bühne	125
1. Weltpolitik in Hamburg-Langenhorn	125
2. Emissäre der SPD reisen in die USA	138
3. ... und in die Hauptstädte des Warschauer Paktes	145
V. Partei in Bewegung – die Praxis des Protests	153
1. Das Ende der innerparteilichen Routine	153
2. SPD-Nachrüstungskritiker vernetzen sich mit US-Friedensaktivisten ...	165
3. Neue Protestformen und der Wandel der politischen Konfliktkultur ...	178
VI. Unterwegs zu einem neuen Politikbegriff?	197
1. „Atomwaffen Nein – Volksbefragung Ja“	197
2. Das Theorem der „Unregierbarkeit“ in den achtziger Jahren	209

3. Parlamentarisierung des Protests: Die SPD und die Grünen 221
4. Die Transformation der SPD und ihre Grenzen 228

**Schluss: Wie der Kalte Krieg endete und die SPD an Integrations-
kraft verlor 239**

Zeittafel 247

Abbildungen 252

Abkürzungen 253

Quellen und Literatur 257

Personenregister 287